

Herder, Johann Gottfried: Das Rosenknöspchen (1773)

1 Hier ist ein kleines süßes Mädchen,
2 Kaum Sechzehn alt vor sieben Tagen,
3 Der ganzen Gegend eine Blume,
4 In zwanzig Jahren lang kaum
5 So schön, so süß ersproßte Blume.
6 Ich nenne sie nur Rosenknöspchen.
7 Nur, Bube, brich das Knöspchen nicht!

8 Ein Waisenkind! Ist ohne Mutter,
9 Ist ihres guten Vaters Freude,
10 Ihm Trost allein und Bild der Mutter;
11 Und ihre Ahn' hat's von mir weinend
12 Erfleht, hat mich am schwächsten Herzen
13 Bewegt, doch nicht sie zu verführen.
14 Ha, Bube, thu auch Du es nicht!

15 Hör mein Gebot! Mit Höllenreue
16 Hab' ich's entweiht je! Ein Mädchen,
17 Das nichts als Unschuld hat und Tugend
18 Und dann in Hohn und Elend sinket
19 Und dann für Hohn und Gram und Elend
20 Zum Giftkelch fliehn muß! Ha, wer anders
21 Als solch ein Elend kann ihn wählen? –
22 Ruchloser Bube, thu es nicht!

23 Sie wird Dir dienen, wird Dir tändeln,
24 Wird alle süße Mädchenseele
25 Dir schuldlos, kunstlos Dir enthüllen,
26 Wird Deiner List nicht trotzen, Arglist
27 Argwohnen nicht, wird nie Dich locken,
28 Wird wie ein Lämmlein um Dich spielen.
29 Nur, Höllenmörder, würg es nicht!

30 Ihr kleiner Busen schlägt schon Liebe;

31 Nur weiß es noch nicht, was er schläget,
32 Ist gut nur noch dem süßen Hänschen,
33 Und oft (oft hab' ich sie belauschet!)
34 Begegnen schon, wie Unschuldpilger,
35 So gern, so sanft sich ihre Blicke;
36 Dann hüpfst sie, froh des stummen Blickes,
37 Das Rehchen, fröhlicher nach Hause.

38 »liebst Du auch schon, mein kleines Herzchen?«
39 »ei, was ist Liebe? Meinem Hänschen
40 Bin ich zwar gut, auch seine Mutter
41 Sagt oft: ich wäre wol das Mädchen
42 Für Hänschen. Doch was hilft das Sagen?
43 Ich bin arm, er ist arm! Und Röschen
44 Soll Hänschen nicht unglücklich machen!«

45 Ha, Bube, wäre meine Seele
46 So gut noch wie mein Rosenknöspchen,
47 Aufrichtig, schuldlos, zart und edel!
48 Ha, meine schwarze Teufelsseele
49 Ist, Bube, schwarz wie Du!

50 Der Augenblick Genuß! Das eitle,
51 Das ekle Nichts! Und welche Mühe
52 G1orher! Und nachher welche Reue!
53 Und welche schwarze Teufelsseele!
54 Sieh, Bube, das ist Höllenlohn!

(Textopus: Das Rosenknöspchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67577>)